

Fragebogen zur Erfassung und Analyse von Wege- und Dienstwegeunfällen

VISION ZERO.
NULL UNFÄLLE – GESUND ARBEITEN!

Gefährdungsbeurteilungen sind das zentrale Instrument im Arbeitsschutz und der Schlüssel zur Verringerung von Arbeits-, Wege- und Dienstwegeunfällen. Der Nutzen von Gefährdungsbeurteilungen liegt dabei auf der Hand:

- Gefährdungsbeurteilungen sind ein Führungsinstrument für Verantwortliche und tragen dazu bei, Wirtschaftlichkeit, Wettbewerbsfähigkeit und das Unternehmensimage durch verantwortliches Handeln zu verbessern.
- Aus der Gefährdungsbeurteilung ergeben sich wichtige Informationen und Hinweise über:
 - Gefährdungen und Belastungen,
 - technische und organisatorische Schutzmaßnahmen,
 - den erforderlichen Einsatz persönlicher Schutzausrüstungen und
 - Inhalte für Unterweisungen.
- Die Beachtung der in der Gefährdungsbeurteilung festgelegten Maßnahmen hilft, Unfälle zu vermeiden, Ausfallzeiten zu reduzieren und damit Kosten zu senken.

Dieser Fragebogen bildet eine Basis für die Beschaffung von Informationen im Rahmen der Gefährdungsbeurteilung. Durch seine Anwendung können Erkenntnisse über Häufungen, Auffälligkeiten oder Ursachen von Wege- und Dienstwegeunfällen ermittelt werden. Auf diesen Erkenntnissen aufbauend können zielgerichtete Präventionsmaßnahmen eingeleitet werden.

Der Fragebogen ist ein Angebot für Unternehmen. Er dient als Mustervorlage, die durch den Betrieb entsprechend der gewünschten Einsatzmöglichkeiten angepasst werden kann.

Sie möchten Beratung bei der Bewertung der Unfallanalyse, bei der Ableitung von Schlussfolgerungen und beim systematischen Umgang mit den Ergebnissen? Sprechen Sie hierzu gerne die zuständige Aufsichtsperson Ihrer Berufsgenossenschaft an.

Angaben zur verunfallten Person

1. Lebensalter:

- Bis 24 Jahre 25 – 34 Jahre 35 – 44 Jahre 45 – 54 Jahre
 55 – 64 Jahre Ab 65 Jahre

2. Geschlecht: Männlich Weiblich

3. Beschäftigt in:

- Produktion Lager Büro Werkstatt Labor k. A.

4. Auszubildender: Ja Nein k. A.

5. Welche Schichten werden regelmäßig gefahren?

- Frühschicht Mittagschicht Nachtschicht
 Wechselschicht Andere k. A.

6. Reguläre Arbeitszeit: (von / bis): _____ Uhr

7. Ereignete sich der Unfall nach verlängerter Arbeitszeit?

- Ja, die Arbeitszeit wurde um _____ (h) verlängert. Nein

Angaben zur zeitlichen und räumlichen Einordnung des Unfalls

8. Unfallzeitpunkt: _____ (dd:mm:yyyy) _____ (hh:mm)

Wochentag: _____

9. Der Unfall ereignete sich:

- auf dem Weg zur Arbeit auf dem Weg nach Hause auf einer Dienstreise

10. Wie wurde der Weg zum Unfallzeitpunkt zurückgelegt?

- Zu Fuß Mit dem PKW Mit dem Fahrrad Mit dem LKW
 Mit dem Kleintransporter Mit dem Motorrad/Motorroller
 Mit öffentlichen Verkehrsmitteln Sonstige: _____

11. Wie groß war die gefahrene Wegstrecke bis zur Unfallstelle, wenn sich der Unfall mit einem Fahrzeug ereignet hat: _____ (km)

Angaben zum Unfallhergang und zur Art der Verletzung

12. War die verunfallte Person als Fahrzeugführer beteiligt?

- Ja Nein k. A.

13. Schilderung des Unfallhergangs:

14. Art der Verletzung (z. B. Prellung, Verstauchung, Wunde):

15. Ausfallzeit, wenn bekannt: _____ (Anzahl Tage)

16. Wurden persönliche Schutzausrüstungen benutzt (Gurt / Helm)?

Ja Nein Nicht notwendig k. A.

17. Wurden Alkohol / Drogen / Medikamente konsumiert? Ja Nein k. A.

Angaben zur Unfallart und Unfallort

18. Unfallart

Kollision mit:
 LKW Kleintransporter PKW Motorrad
 Fahrrad Landmaschine Sonstige: _____

der / die / das

anfährt/anhält/steht vorausfährt seitlich in gleiche Richtung
 entgegenkommt einbiegt / kreuzt auffährt

Keine Kollision mit anderen Verkehrsmitteln.

19. Weitere Unfallart

Kollision mit Personen Kollision mit festem Hindernis
 Kollision mit Wild oder Nutztieren Abkommen von der Fahrbahn nach rechts
 Abkommen der Fahrbahn nach links
 Andere Unfallart: _____
 Nicht zutreffend

20. Unfallort

- Autobahn Bundes- / Landstraße
 Stadtstraße Sonstige: _____

21. Charakteristik der Unfallstelle

- Gerade Straße Kurve nach rechts Kurve nach links
 Kreuzung Einmündung Steigung
 Grundstücksein-/ausfahrt Gefälle Sonstige: _____

22. Besonderheit der Unfallstelle

- Schienen Fußgängerüberweg Fußgängerweg
 Fahrradweg Haltestelle Straßenbaustelle
 Spielstraße Kreisverkehr Keine

23. Lichtverhältnisse

- Tageslicht Dämmerung Dunkelheit
 künstliche Beleuchtung (z. B. im Straßentunnel) k. A.

24. Sichtverhältnisse

- Normal Schlecht (z. B. Nebel/Dunst/Rauch)
 Blendungen (z. B. Sonne) k. A.

25. Witterungsverhältnisse

- Schönwetter Regen Schnee / Eis Sturm k. A.

26. Straßenzustand

- Trocken Nass Glatt (z. B. Ölfilm) Winterglatt k. A.

Angaben zur Unfallursache

27. Unfallursache nach Einschätzung des Betriebes:

- Alkoholeinfluss / Drogen Falsche Straßenbenutzung Nicht angepasste Geschwindigkeit
 Abstand ungenügend Fehler beim Überholen Nichtbeachten der Vorfahrt
 Fehlverhalten beim Abbiegen, Wenden, Rückwärts-, Ein- oder Anfahren
 Fehlverhalten gegenüber Fußgängern Fehlverhalten durch Ablenkung
 Fehlverhalten anderer Beteiligter Technische Mängel
 Straßenverhältnisse Witterungsverhältnisse
 Sonstige (z. B. Zeitdruck, Fremdeinwirkung): _____